
Solidarität mit dem Syrischen Volk

Der arabische Frühling, der den verbreiteten Wunsch nach Freiheit, Würde und Demokratie zum Ausdruck brachte, hat uns alle begeistert, grosse Hoffnungen geweckt und verdient unsere grösstmögliche Solidarität und Unterstützung. Der von einer neuen Generation – namentlich vielen Jugendlichen und Frauen – mit bewundernswertem Mut ausgetragene, überwiegend gewaltfreie Kampf stösst in Syrien jedoch auf eine äusserst brutale Repression. Der eskalierende Waffengebrauch gegen friedliche DemonstrantInnen, Massenfestnahmen, aussergerichtliche Hinrichtungen, Folter und die brutale und systematische Verfolgung pro-demokratischer AktivistInnen, Grundrechtsverfechter und JournalistInnen wird von der SP Schweiz aufs Schärfste verurteilt.

Der Konflikt ist unterdessen zum Spielball der internationalen Politik geworden. Länder wie Russland, China und Iran haben das brutale Unrechtsregime von Asad allzu lange unterstützt. Saudi-Arabien und andere Golfstaaten, die in ihren eigenen Ländern die Menschenrechte systematisch verletzen, verfolgen mit einer Militarisierung der syrischen Opposition ihre eigenen Interessen. Dies darf uns nicht davon abhalten, umso entschiedener für ein Ende der Gewalt, den Zugang für humanitäre HelferInnen, die Freilassung von Gefangenen und den Rückzug der Sicherheitskräfte aus den Protesthochburgen einzustehen. Die internationale Gemeinschaft hat keine Zeit zu verlieren und muss endlich ihre moralische und politische Verantwortung wahrnehmen. Eine Minute oder eine Stunde bedeuten noch mehr Tote, noch mehr Vertriebene und noch mehr unermessliches Leid.

Auch die Schweiz hat bisher viel zu zögerlich oder gar nicht gehandelt. Der Bundesrat erliess ein Rüstungsembargo, ein Erdölembargo, eine Finanzblockade und Reiseverbote, alle dies aber jeweils erst im Gefolge der EU und mit viel zu wenig Nachdruck. Die SP Schweiz fordert den Bundesrat und die politischen Verantwortungsträger in der Schweiz, seine Gangart deutlich zu verschärfen und endlich folgende Massnahmen einzuleiten:

1. Alles für den sofortigen Stopp der Gewalt zu unternehmen.
2. Umfassende humanitäre Hilfe anzubieten und koordiniert mit dem IKRK und der UNO in Syrien einen humanitären Korridor durchzusetzen.
3. Ein grosszügiges Kontingent von besonders bedürftigen Flüchtlingen aufzunehmen.
4. Die ergriffenen Sanktionen gegen den Asad-Clan auszuweiten und wirksam durchzusetzen einschliesslich unangemeldeter Kontrollen bei Erdölhandelsfirmen mit Sitz in der Schweiz.
5. Die Vermögenswerte des Asad-Clan in all ihren Verästelungen zu blockieren und die erforderlichen Beweise zu sammeln, um deren kriminelle Herkunft gerichtlich beweisen zu können.
6. Endlich die anhaltenden Kriegsmaterialexporte der Schweiz in die Region einschliesslich den Golfstaaten zu stoppen.
7. Der syrischen demokratischen Opposition alle Unterstützung zu gewähren, damit sie in der Schweiz Konferenzen durchführen und ihre interne Spaltung überwinden kann.

8. Den Schutz und die Sicherheit syrischer Oppositioneller in der Schweiz mit nachrichtendienstlichen und polizeilichen Mitteln sicherzustellen.
9. Den Friedensplan des Syrien-Gesandten der UN und der Arabischen Liga, Kofi Annan, mit aller Kraft zu unterstützen, namentlich auch in allen Kontakten zu Russland, China und dem Iran.
10. Das Nötige vorzukehren, damit die in Syrien begangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit strafrechtlich geahndet werden können und die Schuldigen nicht straffrei ausgehen.